

# Wunden richtig versorgen



## Ihre Apotheke informiert

Wenige Sekunden unaufmerksam, und schon ist es passiert: Eine Schnittwunde oder Hautabschürfung entsteht meist im Haushalt, bei Reparaturarbeiten oder im Garten. Wir haben für Sie wichtige Tipps zur richtigen Erstversorgung der Wunde zusammengefasst.

Bagatelverletzungen durch Schnitte, Stiche oder Abschürfungen heilen bei Kindern und Erwachsenen meist gut aus, wenn sie sorgfältig versorgt wurden und damit auch das Infektionsrisiko minimiert wurde. Meist sind daher nur wenige Maßnahmen nötig.

- Schnitte verursachen oft stark blutende Wunden mit glatten Wundrändern. Lassen Sie die Wunde zunächst bluten, so werden Krankheitserreger ausgespült. Die Wundränder können Sie mit einem Desinfektionsmittel säubern. Klassische Wundschnellverbände eignen sich gut, um anschließend die Wunde abzudecken.
- Schürfwunden sind schmerzhaft und meist verunreinigt. Sie bluten nur leicht. Spülen Sie die Wunde zunächst großzügig mit Leitungswasser (in Trinkwasserqualität). Kleine Splitter mit der Pinzette entfernen. Anschließend reinigen Sie die Wunde mit einem Desinfektionsmittel und decken sie bei Bedarf mit einem speziellen Hydrokolloidverband ab, der nicht mit der Wunde verklebt.
- Risswunden entstehen durch scharfe Gegenstände und bluten stark. Typisch sind unregelmäßige Wundränder. Oft sind

sie verschmutzt und sollten daher gründlich gespült und desinfiziert werden. Anschließend mit Pflaster oder Kompresse abdecken.

- Verbrennungen (Grad 1) röten die Haut, sie ist geschwollen, juckt und schmerzt. Kühlen Sie sie bis zum Nachlassen der Beschwerden für zehn bis 20 Minuten unter kühlem (bei Kindern mindestens 15 Grad warmem) Wasser. Ein Wundgel kann zusätzlich lindernd wirken. Bei offenen Stellen helfen Hydrogelpflaster.
- Hausapotheken sollten enthalten: Desinfektionsmittel (etwa mit PVP-Jod, Octenidin oder Chlorhexidin), klassische Pflaster zur trockenen sowie Pflaster zur feuchten Wundversorgung, sterile Kompressen, heilungsfördernde Salben oder Gele (z. B. mit Dexpanthenol, Calendula- oder Hamamelis-extrakt oder Tyrothricin).
- Zum Arzt gehen sollten Sie bei großen/tiefen Wunden, deren Blutung nicht von alleine stoppt, stark verunreinigten Wunden, Platz- und Bisswunden, großen Brandwunden (größer als die Handfläche des Verletzten) sowie offensichtlich infizierten Wunden (schlecht heilend, pulsierend, eitrig/gerötet).

© Andrie Bonn / Fotolia